



NEUE STÖRSCHLEIFE: Rahmenplanung - Machbarkeitsstudie

Phase 2: Grundkonzeption
Juli 2018 - Stadt Itzehoe



AUFTRAGGEBER

STADT ITZEHOE

Reichenstraße 23
25524 Itzehoe, Deutschland
tel. +49 (0)4821-603-342

RAMBOLL STUDIO DREISEITL

RAHMENKONZEPT / MACHBARKEITSTUDIE

Ramboll Studio Dreiseitl Hamburg

Stadtdeich 7
20097 Hamburg, Deutschland
tel. +49 (0)40-32818-0

Ramboll Studio Dreiseitl Überlingen

Nussdorferstraße 9
88662 Überlingen, Deutschland
tel. +49 (0)7551-9288-0

Bearbeiter: Dieter Grau und Jeremy Anterola
Team: Daniel Schumann-Hindenberg, Stefan Brückmann, Sonja Bruns,
Sarath Sarasan, Christoph Hald

AC PLANERGRUPPE

PROJEKTKOORDINATION

AC PLANERGRUPPE

Stadtplaner Architekten Landschaftsarchitekten
Burg 7A
22524 Itzehoe, Deutschland
tel. +49 (0)4821-682-80

Bearbeiter: Hr. Martin Stepany

DESIGN & LAYOUT

Ramboll Studio Dreiseitl

Hamburg / Überlingen 2018



Abb. 1: Luftbild Itzehoe (Q: Stadt Itzehoe, 2018)

INHALTSVERZEICHNIS

PHASE 2: GRUNDKONZEPTION

1. KONZEPT	03
1.1 Übersicht	05
1.2 Verlagerungskonzept	08
1.3 Städtebauliches Ergänzungskonzept	09
1.4 Gestaltungsprinzip - Promenade	10

2. ENTWURF - NORDTEIL	11
2.1 Fokusplan	12
2.2 Hauptverbindungen und wichtige Orte	13
2.3 Theaterumfeld und Theaterviertel	14
2.4 Spielplatz und Landgerichtspark	19

3. ENTWURF - SÜDTEIL UND BROOKHAFEN	22
3.1 Fokusplan	23
3.2 Hauptverbindungen und wichtige Orte	24
3.3 Malzmüllerwiesepark	25
3.4 Urbanes Wohnen am Wasser	26
3.5 Brookhafen - Neues Gewerbe am Wasser	29

4. WASSER	30
4.1 Konzept	30

PHASE 3: AUSARBEITUNG UND FERTIGSTELLUNG (IN BEARBEITUNG)

1.2 Lageplan



Abb. 3: Neue Störschleife Konzeptplan, ohne-Beschreibung (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

1. KONZEPT

1.1 Übersicht

Gib mir mein Herz zurück!

Mit diesen Worten schlägt der Verein 'störauf' eine Vision für ein zukunftsfähiges Itzehoe vor, die als Brückenschlag zwischen Geschichte und Zukunft gesehen wird. Die Idee der Wiederherstellung der Störschleife in neuer Form ist das Ergebnis langjähriger und engagierter Arbeit des Vereins 'störauf', der 2011 gegründet wurde.

Nach dem Beschluss der Ratsversammlung im Dezember 2016, das neue Störschleifen-Konzept in die Sanierungspläne für die Innenstadt einzubeziehen, wurde aktuell die Machbarkeitsstudie inkl. Entwurfskonzept präsentiert.

Initiiert von den Bewohnern und unterstützt von den Vertretern der Stadt, wird die 'Neue Störschleife' das Schlüsselprojekt für die Stadt Itzehoe in den nächsten Jahrzehnten sein. Die Stärke des Konzeptes ist das durchgängige Wasser, das die Stadt wieder wie eine Band einfasst und umfließt. Der historische Lauf der Stör spiegelt sich in einer neuen, abstrahierten Form wieder und verbindet Historie und Stadtgeschichte mit moderner Stadtentwicklung. Wie eine DNA-Spirale öffnet sich die Stör neu, wird wiederbelebt, wird zu einer tastbaren Erfahrung und einem einzigartigen Erlebnis für Itzehoe. Orte und Plätze orientieren sich an wichtigen Fuß- und Radwegeverbindungen

Das Konzept der neuen Störschleife

Die folgenden Schwerpunkte beschreiben den Kern und die wesentlichen Leitlinien des Konzepts:

- Heute ist von dem ursprünglichen Störverlauf nur noch eine Wasserfläche entlang der östliche Seite des Rathauses übrig geblieben. Der Hauptteil wurde während der Sanierung der Stadt überdeckt und ist nicht mehr ablesbar. Wasser ist allerdings einer der wesentlichen Bestandteile der Stadtgeschichte - Deshalb wird die Stör neu inszeniert. Drei Charaktere beschreiben die verschiedene Zonen.
 - Die **urbane Zone befindet sich südlich des Landgerichts und läuft in nordöstlicher Richtung zur Breiten Straße. Die gemischte natur+urbane Zone befindet sich in zwei Bereichen entlang der Neuen Störschleife: am Anfang der Promenade, entlang der Adenauer Allee, westlich der Stadt und anschließend entlang des neu renaturierten Ufers, westlich des Malzmüllerwiesenparks. Zusätzlich gibt es eine naturnahe Zone südlich der Schumacher Allee bis zum Regenwasserrückhaltebecken. Diese endet kurz vor dem Schöpfwerk an der Stör.**
 - Unterstützung des Hauptelements - Identität stärken: eine starke Promenade am Wasser der 'Neuen Störschleife' ist ein wichtiges Element des markanten Gesamtbildes.
- Mit einer Breite von 4m, einem ortsspezifischen Naturstein-Belag und einem markanten, kraftvollen Bordstein ergänzt, unterstützt die Promenade den Wasserlauf der neuen Störschleife. Die 'Neue Störschleife' ist damit nicht nur das 'Blau' der Stadt sondern ein Anziehungspunkt, ein begehbare und barrierefreier Erlebnispfad. (Mehr dazu finden Sie im Abschnitt 'Gestaltungsprinzip der Promenade'.)
- Die Wiederherstellung der Stör ermöglicht die Etablierung eines neuen Stadtquartiers und die Ergänzung der Fußgängerzone – dem zukünftigen Theaterviertel. Das Theaterviertel wird ein einheitliches Quartier, in dem sich Bewohner und Besucher jeden Alters am Wasser treffen.
 - Mit dem neuen Wasserplatz im Bereich des Theater-vorfeldes, wo zahlreiche Cafés und Verweilmöglichkeiten zu finden sein werden, wird ein zentraler Bereich der Stadt neu ins Licht gerückt.
 - Das Viertel benötigt zudem eine Umgestaltung der akut verkehrsdominierten Flächen. Die Umverlegung des zentralen Omnibusbahnhofs, welche aktuell geprüft wird, würde eine fußgängerfreundliche Zone vor der neuen Störarkade entstehen lassen.

1.1 Übersicht

- Vier Wasserläufe, die ergänzend zur Störschleife vorgesehen sind, schaffen zudem eine weitere wichtige Verbindungen zwischen der `Neuen Störschleife` und der Stadt.
- Alte sowie neue Orte und Plätze, wie zum Beispiel zusätzliche Spiel- und Sportbereiche, orientieren sich an wichtigen Fuß- und Radwegeverbindungen. Der Wasserspielplatz südlich des heutigen Landgerichts ist ein attraktiver Anziehungspunkt. Generationsübergreifend haben hier alle Bewohner und Besucher die Möglichkeit zu einem direkten Kontakt mit der Stör – `anfassen und erleben` steht hier im Mittelpunkt. Der nördlich gelegene Wassergarten ist ebenfalls eine multifunktionale Fläche. Hier wird das Wasser mit Hilfe naturnaher Prozesse gereinigt.
- Der neue Malzmüllerwiesepark entwickelt sich aus dem bestehenden Seniorenpark, dem heutigen Marktplatz (der zukünftig näher in die Stadt verlegt wird) und dem Malzmüllerwieseparkplatz.
- Der Bestandsteich wird ergänzt, renaturiert und damit im Bestand erhalten und in das Gesamtkonzept integriert. Der Park liegt sowohl nördlich als auch südlich der Schumacher Allee, eine fußgängerfreundliche Querung erfolgt durch eine sichere, grüne Insel. Eine weiterführende, grüne Achse verbindet den Malzmüllerwiesepark Nord mit dem Park-Süd, wo zukünftig das Quartier ‚Urbanes Wohnen am Wasser‘ liegen könnte.
- Der Jahrmarkt wird auf die andere Seite der Adenauer Allee verlegt: am gegenüberliegenden Ufer der Stör, auf dem Alsen-Gelände und / oder zwischenzeitlich auf dem Gewerbegebiet am Brookhafen.
- Südlich der Schumacher Allee befindet sich ein neuer Teich und Wasserkörper. Erschlossen wird auch dieser Bereich durch das Fortführen der Promenade. Eine parallel verlaufende Wegeverbindung in diesem Bereich ist den Anwohnern der neuen Wohnbebauung vorbehalten.
- Die Promenade endet mit einer Aussichtsmöglichkeit auf die Stör und einer kleinen Platzfläche. Der Aussichtsturm an der Stör ist ein echter Hingucker.
- Gute Rad- und Fußgängerverbindungen sind die wesentlichen Hauptelemente des Mobilitätskonzepts. Innerhalb des Stadtkerns und auch in den angrenzenden Quartieren werden bestehende Fuß- und Radverbindungen ausgebaut und ergänzt. Dazu zählt auch die neue Brücken-Verbindung (Fußgänger-/Fahrradbrücke) über die Stör zum Alsen-Gelände. Die `Neue Störschleife` ist der Impuls der Zukunft.
- *Zwei weitere Konzepte werden auf den folgenden Seiten detaillierter beschrieben – das Verlagerungskonzept und das städtebauliche Ergänzungskonzept.*

1.1 Übersicht

Zusammenfassung der wesentlichen Leitlinien des Konzepts:

- Identität verstärken: eine starke Promenade am Wasser der neuen Stör ist wichtiger Teil des markanten Gesamtbildes
- Neues Quartier: das Theaterviertel mit neuem Wasserplatz im Bereich des Theatervorfeldes (Café und Verweilmöglichkeiten)
- Orte und Plätze orientieren sich an wichtigen Fuß- und Radwegeverbindungen
- Neue Spiel- und Sportplätze
- Aussichtsturm an der Stör
- Neuer Stadteingang
- Verbindung (Fußgänger-/Fahrradbrücke) über die Stör zum Alsen-Gelände
- Impulse für städtebauliche Ergänzungen inkl. Verlagerung jetziger Nutzungen

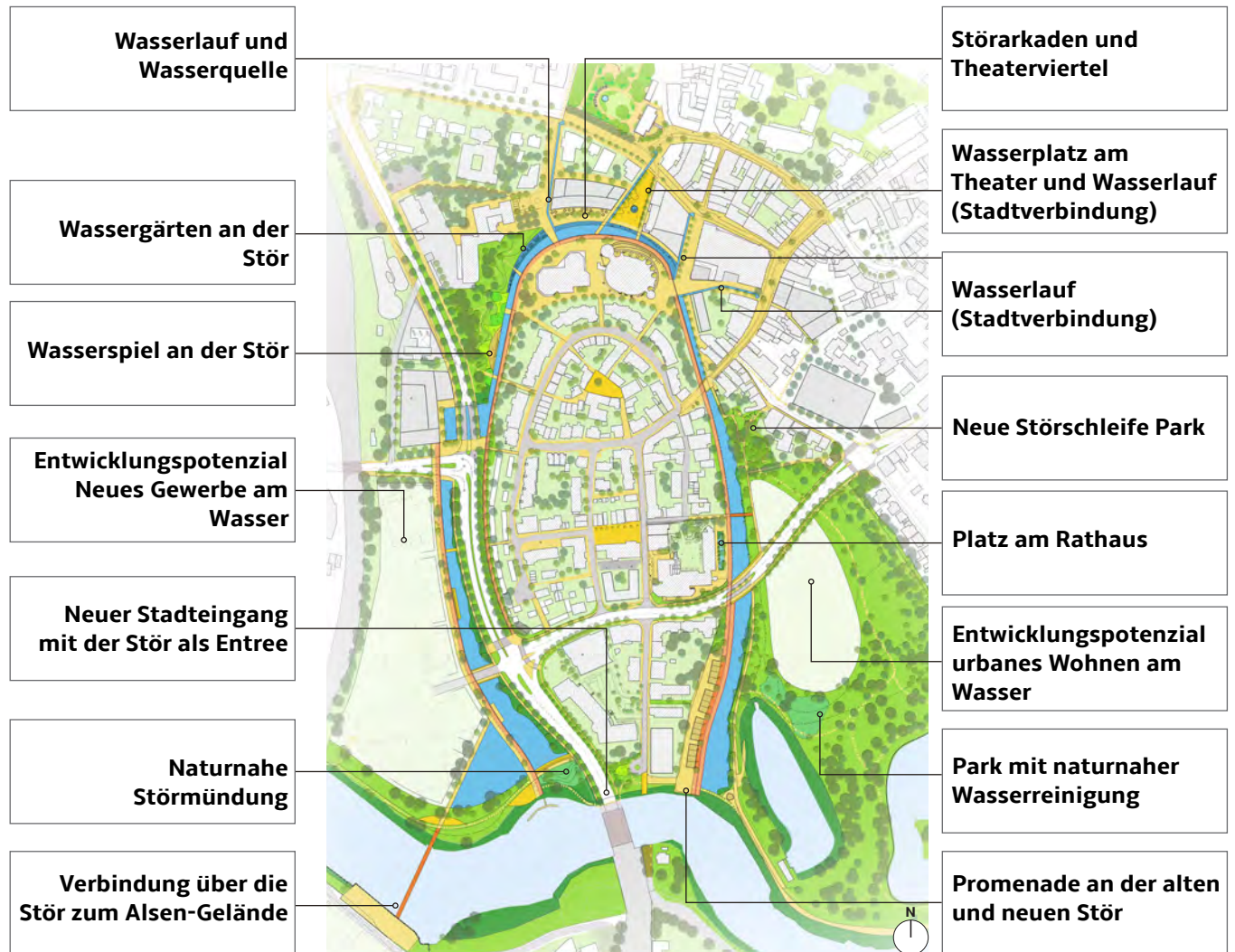






Abb. 4: Neue Störschleife Konzeptplan Entwurf ohne Maßstab (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

1.3 Verlagerungskonzept

Drei Hauptelemente sind wichtig, um das Konzept erfolgreich umzusetzen:

1. **Zentraler Omnibusbahnhof:** Umverlegung von der aktuellen, nördlichen Seite des Theaters. Mögliche Alternativen werden zur Zeit untersucht.
2. **Marktplatz auf dem Parkplatz:** die heutige Funktion des Parkplatzes als wöchentlicher Marktplatz wird in den Bereich des Theaters verlegt.
3. **Zirkus, Veranstaltungen und Jahresmärkte auf den Malzmüllerwiesen:** eine Umverlegung über die Stör zum Alsen-Gelände oder in den Brookhafen. Hier stehen Flächen, die zum Stadt-Eigentum gehören, zur Verfügung. Temporär kann der Parkplatz als multifunktionale Veranstaltungsfläche fungieren, die Umverlagerung würde jedoch der Störschleifen einen Abschluss in diesen südlichen Bereich geben. Weitere Parkplätze, die durch die Umstrukturierung und neuen Flächenzuweisungen wegfallen könnten, werden im neuen Gesamtkonzept noch integriert. Über neu geschaffene Parkpaletten oder Tiefgaragen kann der entsprechenden Stellplatzbedarf nachgewiesen werden. Auf Grund der hohen Flexibilität des Konzepts können zukünftig angepasste Parkplatz-Schlüssel problemlos geändert werden

LEGENDE

-  Parkhaus/-palette (Ersatz für wegfallende Parkplätze)
-  Verlegung Wochenmarkt
-  Verlegung Jahrmarkt / Zirkus
-  Umverlegung ZOB

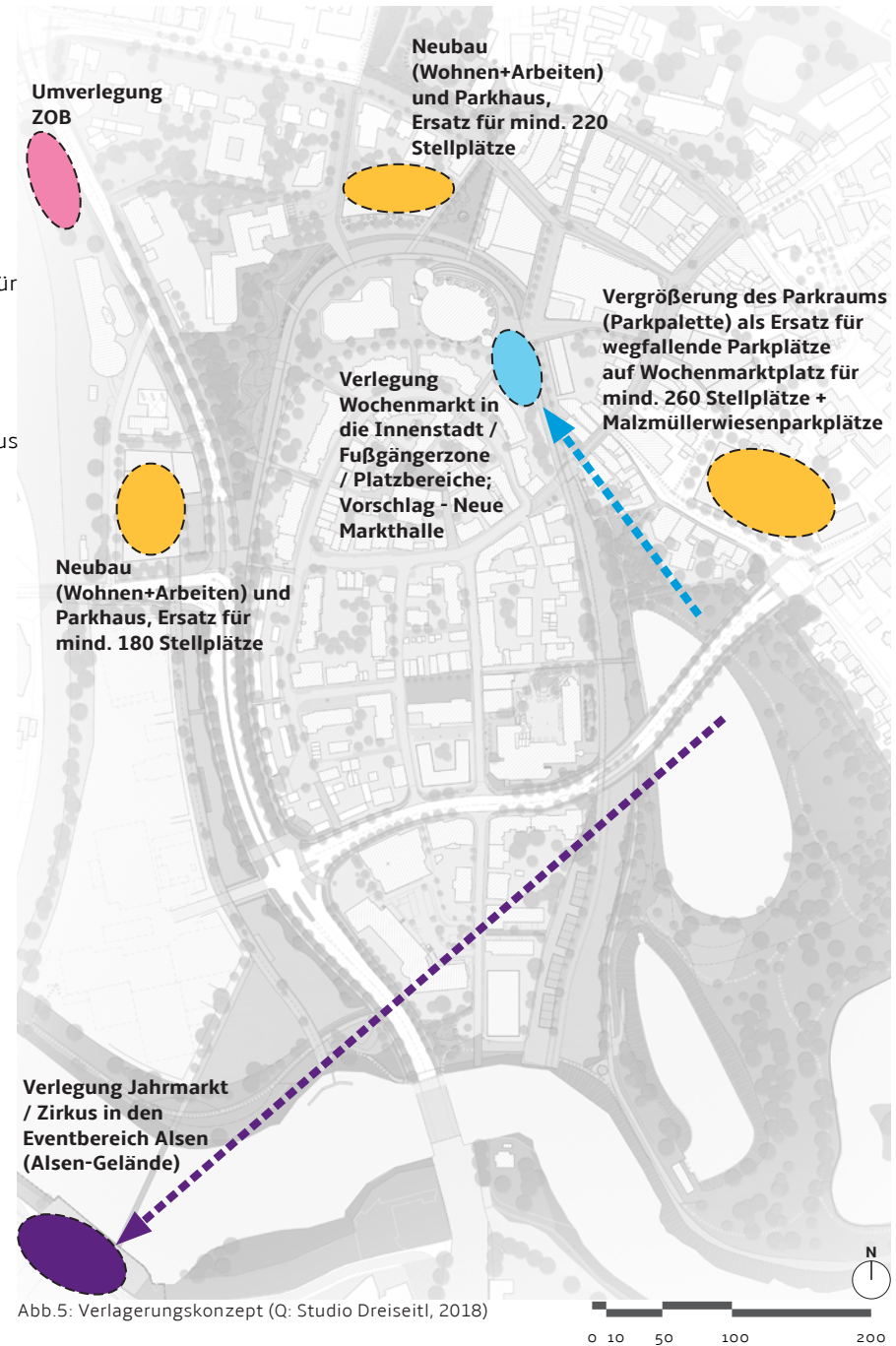


Abb.5: Verlagerungskonzept (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

1.3 Städtebauliches Ergänzungskonzept

Die Stärke des Konzepts liegt darin, dass es nicht nur eine Ergänzung des Freiraumes ist, sondern auch eine Ergänzung der städtebaulichen Räume. Öffentliche Nutzungen werden durch bauliche Maßnahmen unterstützt: Cafes, Bars und Restaurants, gewerbliche Bereiche, neue Wohnungen und Wohnmöglichkeiten. Dieses Konzept trägt mit seinen vielfältigen Angeboten dazu bei, auch zukünftige und nachhaltige Entwicklungen, z.B. im Hinblick auf wirtschaftliche Faktoren, zu fördern.

Zwei Quartiere mit hohem Entwicklungspotenzial werden explizit benannt. Östlich, auf dem bisherigen Malzmüllerwiesenparkplatz, bekommt die Stadt die einzigartige Chance, ein komplett neues Quartier zu entwickeln. Mit der Verlegung der aktuellen Funktionen entsteht die Möglichkeit für das Quartier „Urbanes Wohnen am Wasser“.

Ein zweites Quartier mit sehr hohem Entwicklungspotenzial ist der Brookhafen. Die heutige Nutzungen als klassisches Gewerbegebiet nimmt stetig ab und die Flächen stehen für moderne Gewerbebestrukturen und Stadterweiterungen zur Verfügung. Das neue Gewerbegebiet am Wasser kann ein gemischtes Quartier werden, mit einer fließenden, naturnahen Stör, die entlang der Adenauer Allee, bis zur oberirdischen Reinigungsfläche und Mündung nördlich der Stör verläuft.

Weitere bauliche Einzelmaßnahmen müssen durch Fachexperten bezüglich Wirtschaftlichkeit, möglicher individueller Betreiberkonzepte und Umsetzbarkeit in den weiteren Phasen geprüft werden u.a. die städtebauliche Ergänzung am ZOB und im Theaterviertel, im Malzmüllerwiesenpark nördlich der Schumacher Allee, westlich des Rathauses, entlang der westliche Seite des Malzmüllerwiesen-Teiches und südlich der Schumacher Allee.

- LEGENDE**
-  Neubau
 -  Neubau mit öffntl. Parken
 -  Gebäude, Ergänzung
 -  Umbau, Sanierung
 -  Parkhaus / Parkpalette
 -  Aussichtsturm an der Stör
 -  Rückbau denkbar/zu prüfen
 -  Potenzialflächen für die bauliche Ergänzung bzw. Entwicklung

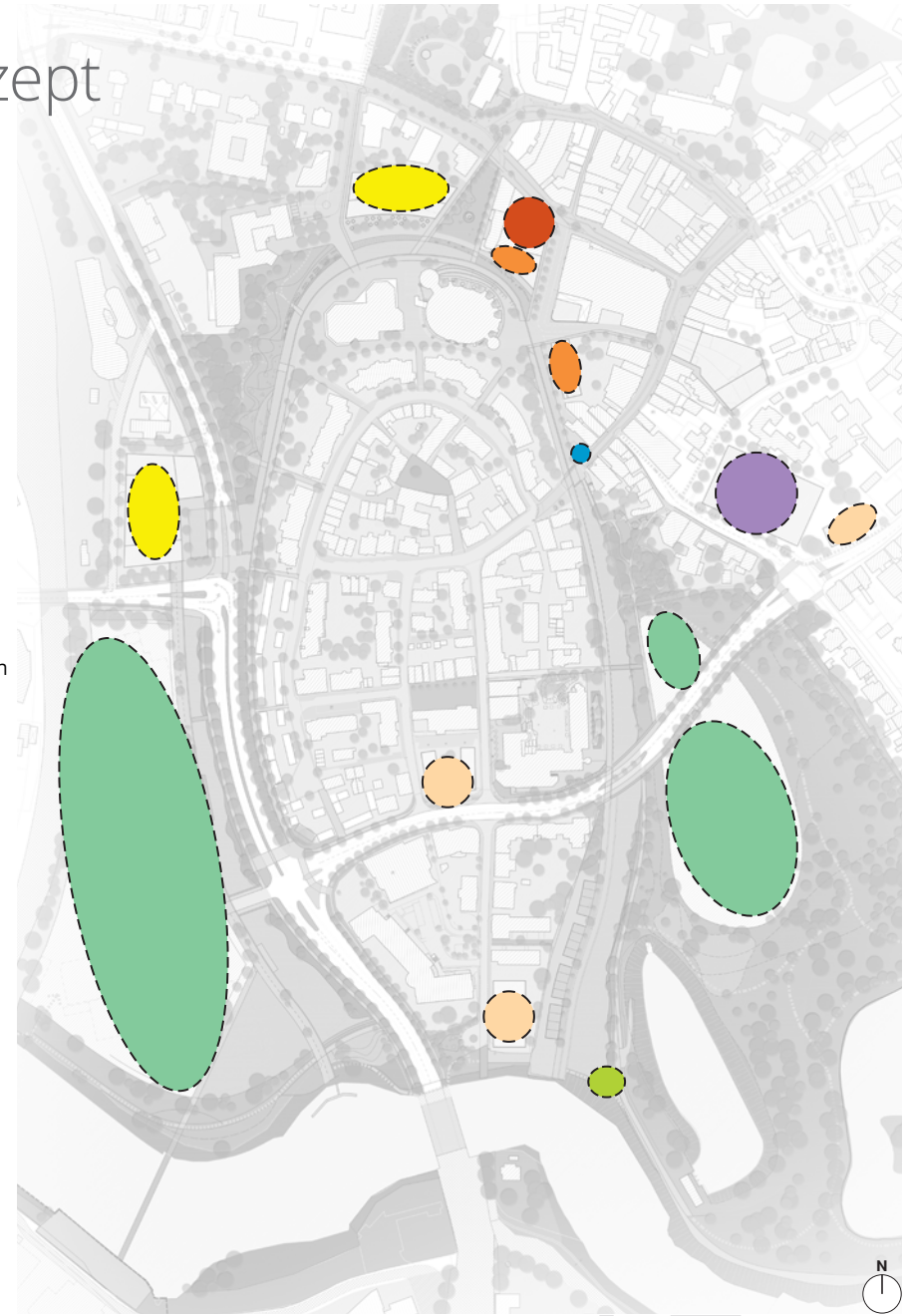
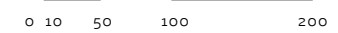


Abb.6: Städtebauliche-Ergänzungskonzept (Q: Studio Dreiseitl, 2018)



1.4 Gestaltungsprinzip - Promenade

Das Gestaltungsprinzip der Promenade in der Stadt folgt einer konsequenten Logik:

- 4,0m breiter Weg, durchgängig entlang der inneren Seite der `Neuen Störschleife`.
- 60cm breiter Bordstein als Einfassung bzw. Kante.
- Das Wasser fließt entlang der äußeren Seite.
- Die Promenade bleibt frei von Baumpflanzungen.
- Die Materialauswahl der Promenade ist einheitlich und robust und hat eine deutlich hervorgehobene Ästhetik gegenüber den angrenzenden Flächen.
- Das Prinzip ist ein sichtbares 'Neues Gewerbe am Wasser'.

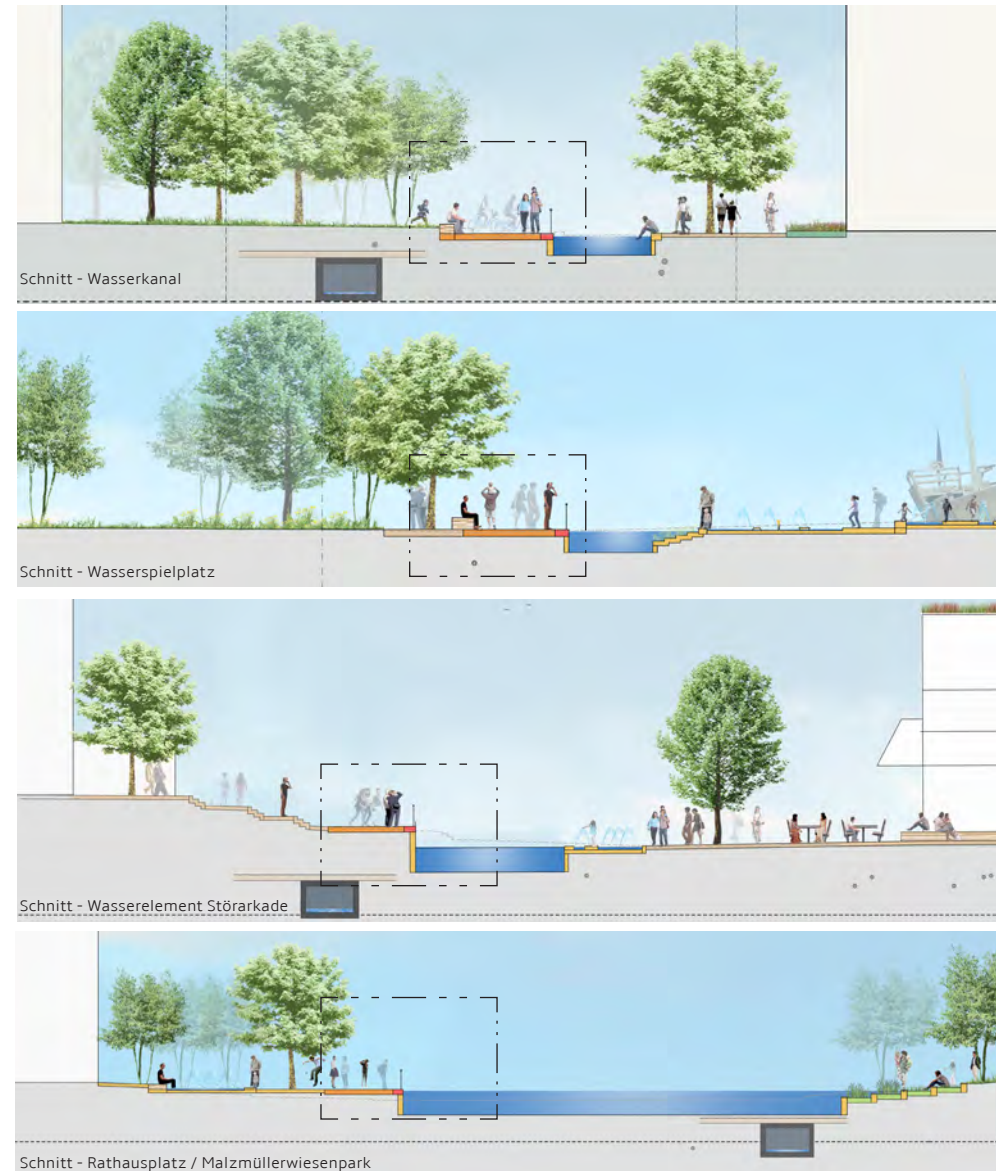


Abb.7: Gestaltungsprinzip und Schnitte (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

2. ENTWURF - NORDTEIL



Abb.8: Plan (Q: Studio Dreiseitl, 2018)



Abb.9: Visualisierung - Theaterumfeld (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

2.2 Hauptverbindungen und wichtige Orte

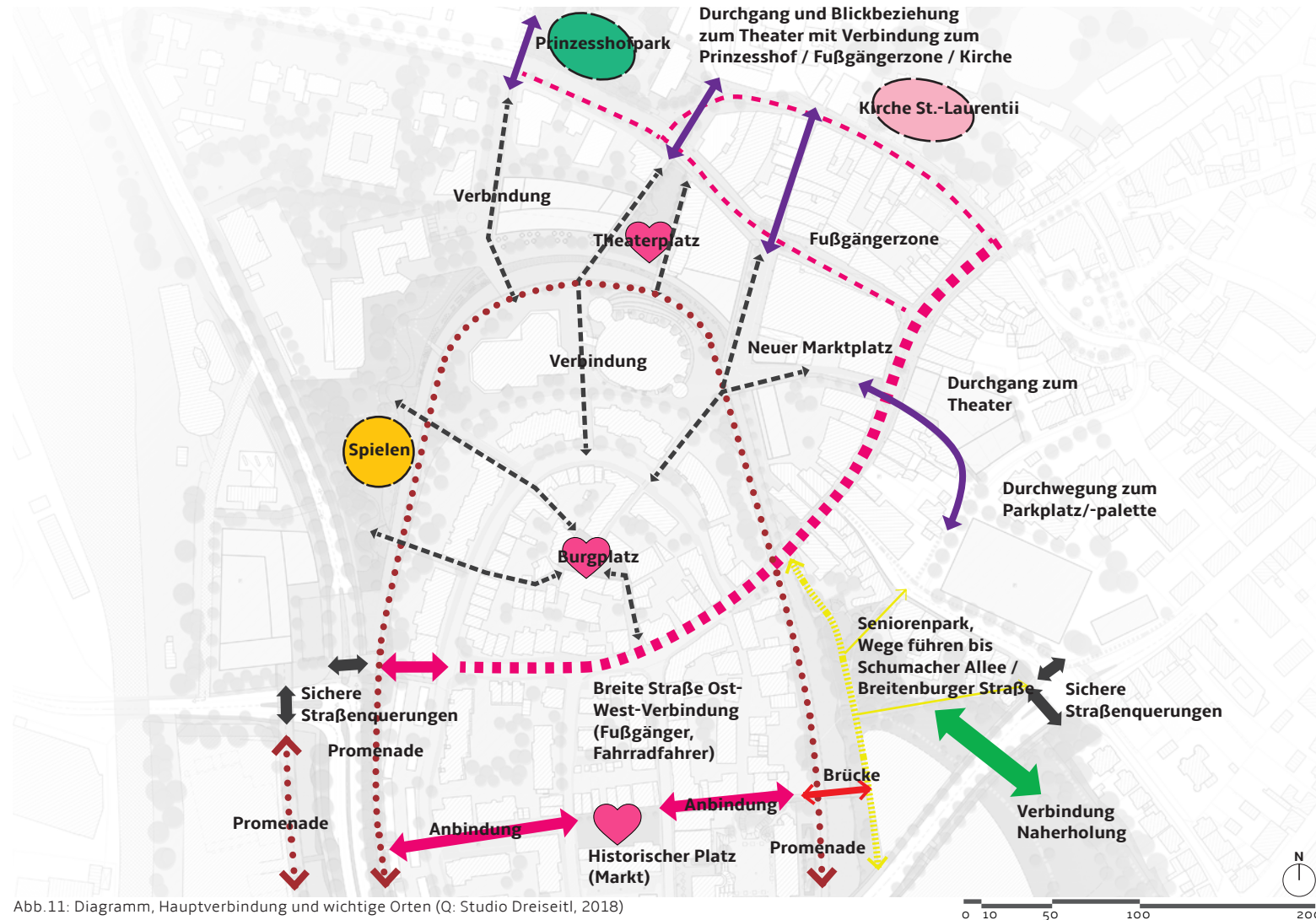


Abb.11: Diagramm, Hauptverbindung und wichtige Orten (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

2.3 Theaterumfeld und Theaterviertel

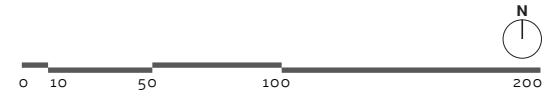


Abb.12A: Beispielfoto Wasserelement vor dem Theater / am Theaterviertel (Q: Besco GmbH, 2018)



Abb.12B: Planausschnitt Theaterumfeld und Theaterviertel (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

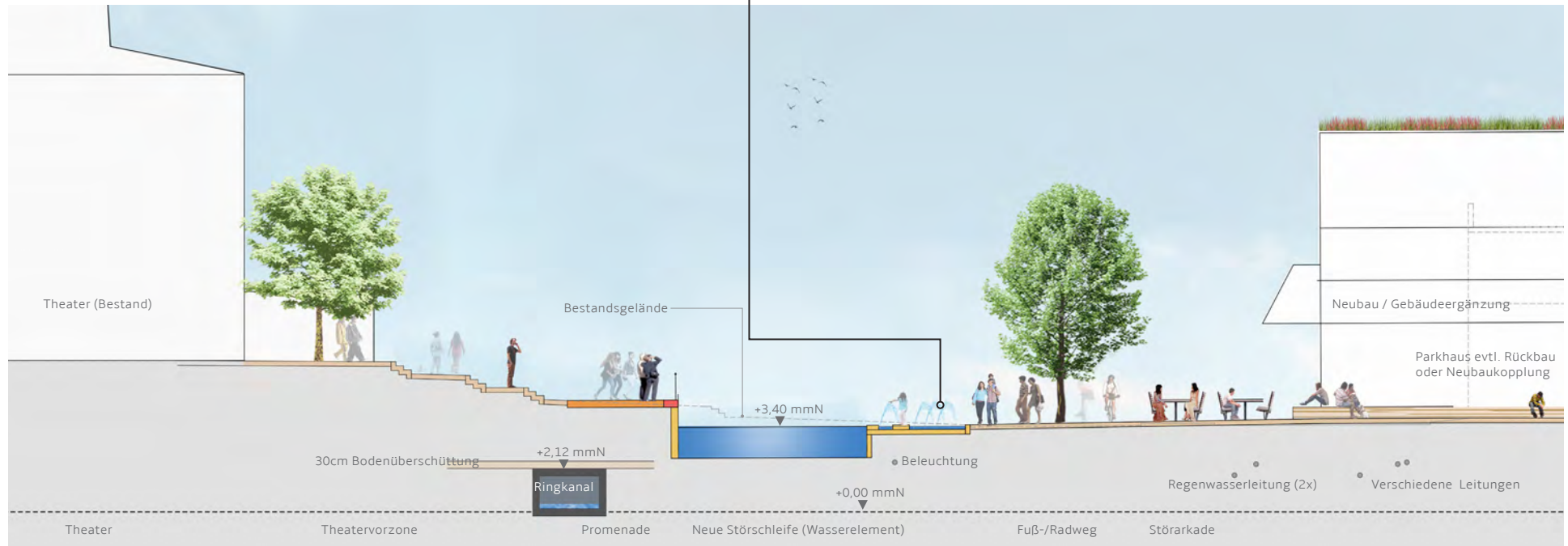


Abb.12C: Schnitt Theaterumfeld und Theaterviertel (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

2.3 Theaterumfeld und Theaterviertel

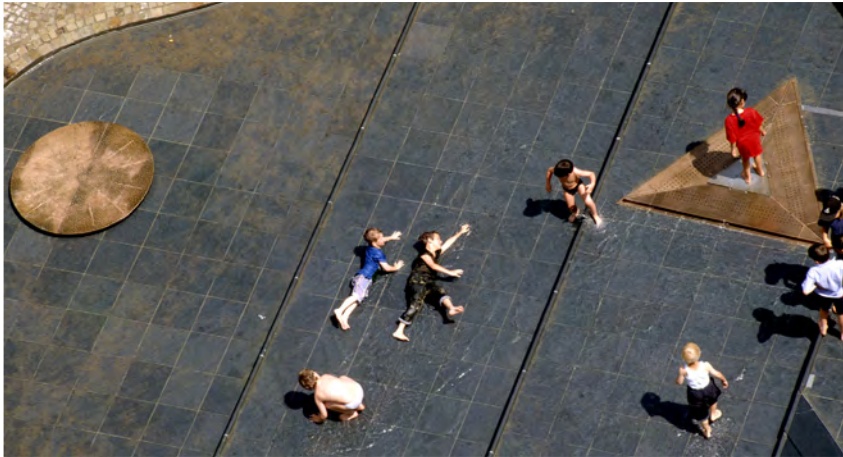
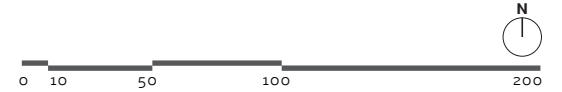


Abb.13A: Beispielfoto Wasserteppich (Q: Studio Dreiseitl, 2018)



Abb.13B: Planausschnitt Theaterumfeld und Theaterviertel (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

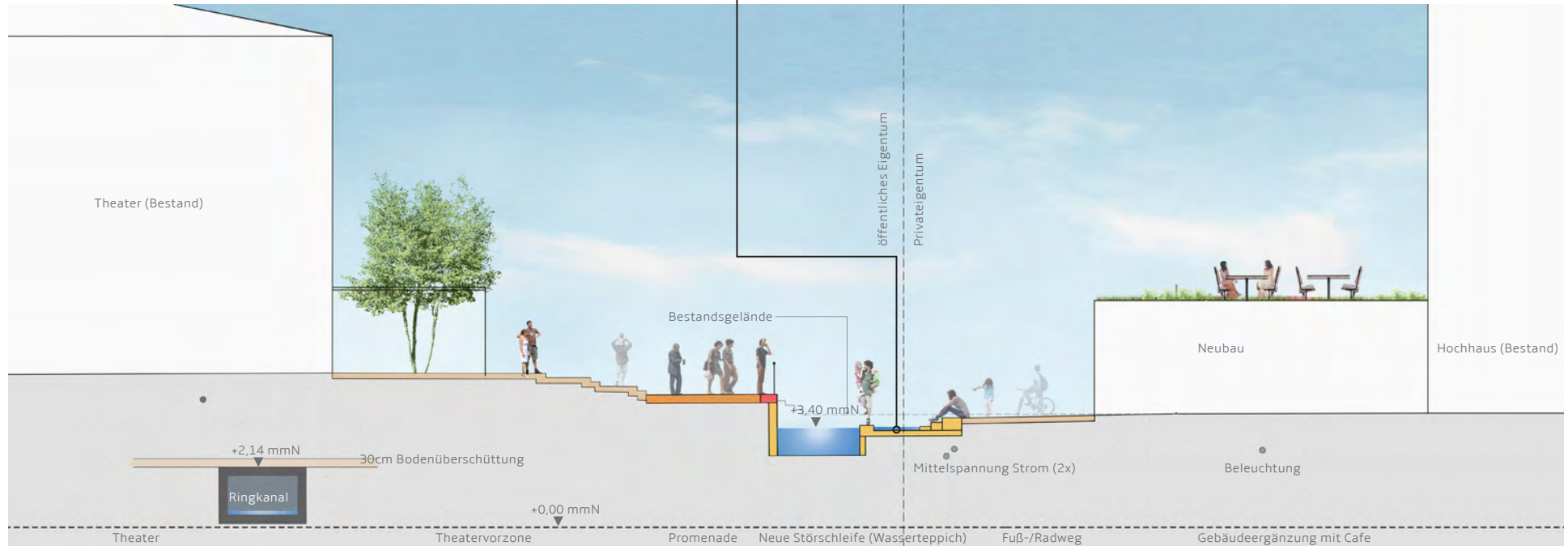


Abb.13C: Schnitt Theaterumfeld und Theaterviertel (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

2.3 Theaterumfeld und Theaterviertel

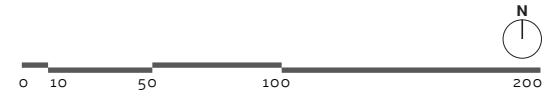


Abb.14A: Beispielfoto urbane Wasserkante (Q: TN+, 2018)



Abb.14B: Planausschnitt Theaterumfeld und Theaterviertel (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

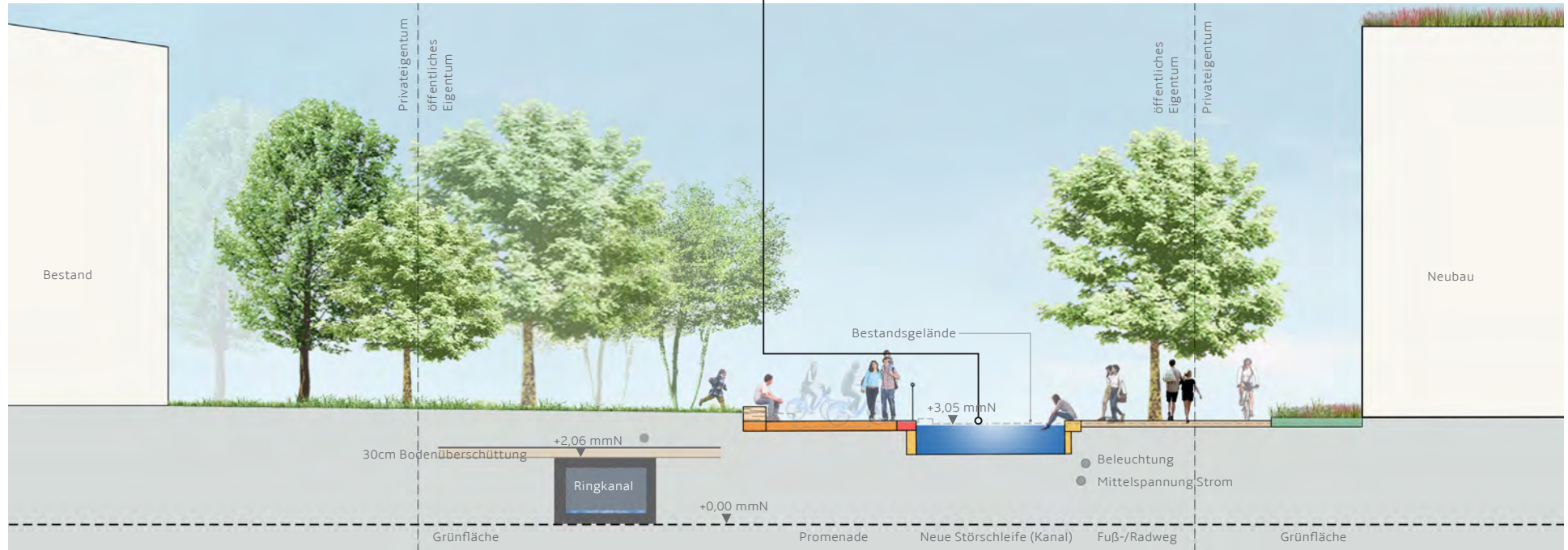


Abb.14C: Schnitt Theaterumfeld und Theaterviertel (Q: Studio Dreiseitl, 2018)



Abb.15: Plan (Q: Studio Dreiseitl, 2018)



Abb.16A: Visualisierung Theaterumfeld und Theaterviertel (Q: Studio Dreiseitl, 2018)



Abb. 16B. Zoom - Visualisierung Theaterumfeld und Theaterviertel (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

2.4 Spielplatz und Landgerichtspark

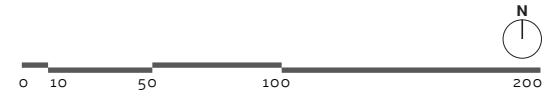


Abb.17A: Beispielfoto naturnahe Gestaltung an Wassergärten (Q: Studio Dreiseitl, 2018)



Abb.17B: Planausschnitt Spielplatz und Landgerichtspark (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

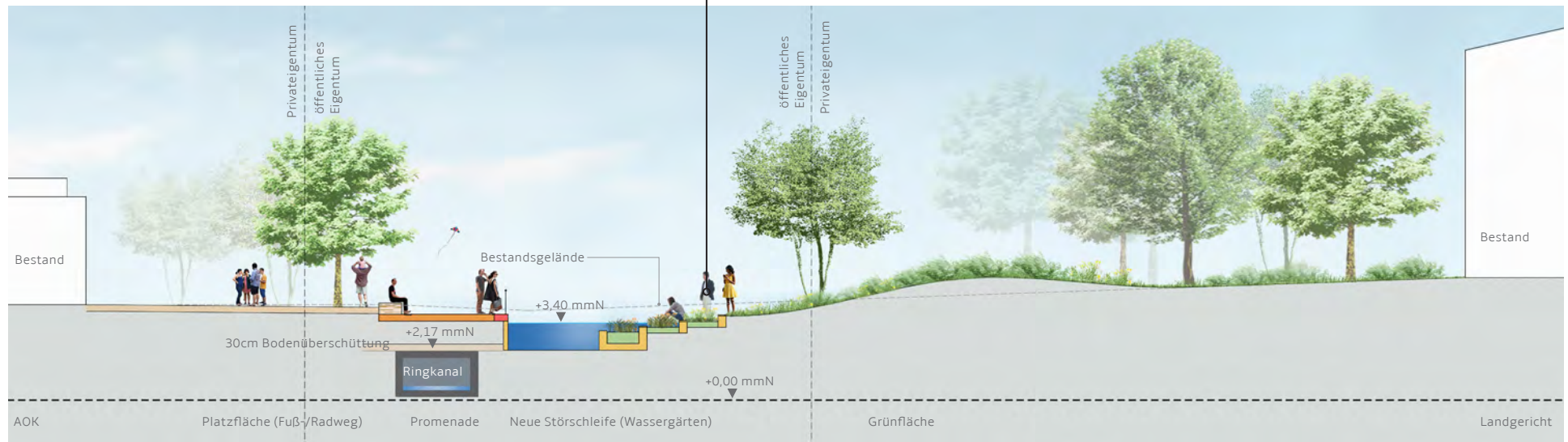


Abb.17C: Schnitt Spielplatz und Landgerichtspark (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

2.4 Spielplatz und Landgerichtspark

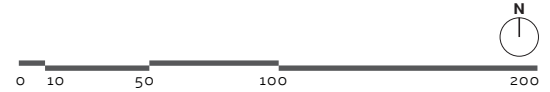


Abb.18A: Beispielfoto Wasserspielplatz für Kinder (Q: Studio Dreiseitl, 2018)



Abb.18B: Planausschnitt Spielplatz und Landgerichtspark (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

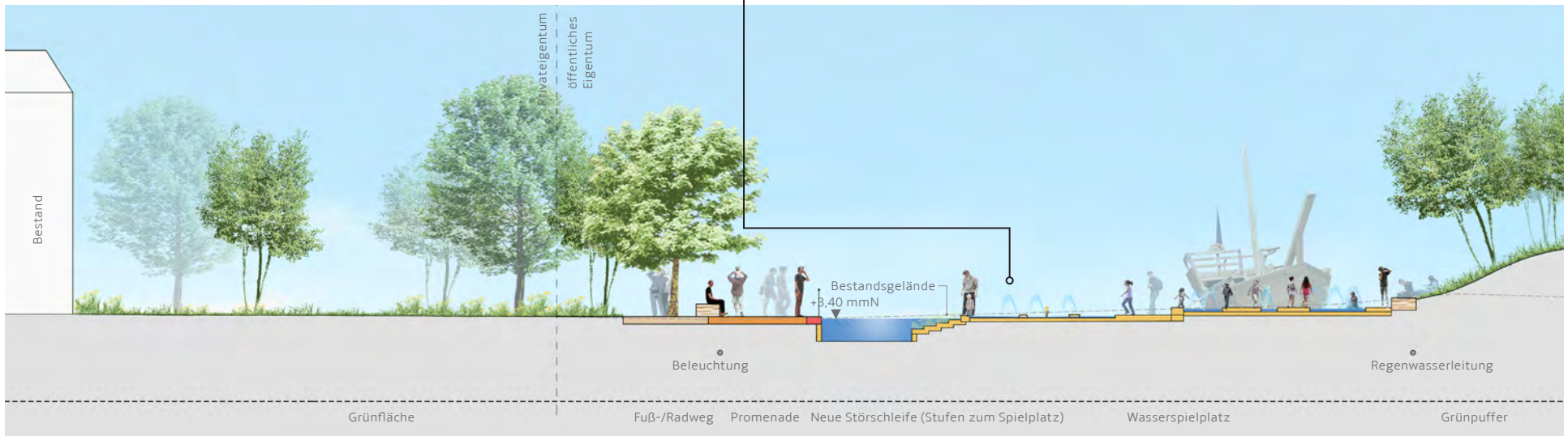


Abb.18C: Schnitt Spielplatz und Landgerichtspark (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

Abb.19A: Plan (Q: Studio Dreiseitl, 2018)



Abb.19B: Visualisierung Wasserspielplatz (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

3. ENTWURF - SÜDTEIL UND BROOKHAFEN



Abb.20A: Plan (Q: Studio Dreiseitl, 2018)



Abb.20B: Visualisierung - Wohnen am Wasser (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

3.1 Fokusplan

SÜDTEIL

- 1 Verlegung Wochenmarkt in die Innenstadt / Fußgängerzone / Platzbereiche
- 2 Neuer Platz am Rathaus
- 3 Brücke
- 4 Sichere Querungen über die Schumacher Allee
- 5 Entwicklungspotenzial urbanes Wohnen am Wasser
- 6 Brückenkopf / Historische Stadteingang
- 7 Aussichtsturm an der Stör
- 8 Unterführung (Neu)
- 9 Entwicklungspotenzial neues Gewerbe am Wasser (Brookhafen)
- 10 Standort für Museumsschiff 'Störewer', evtl. Regenwasserreinigung

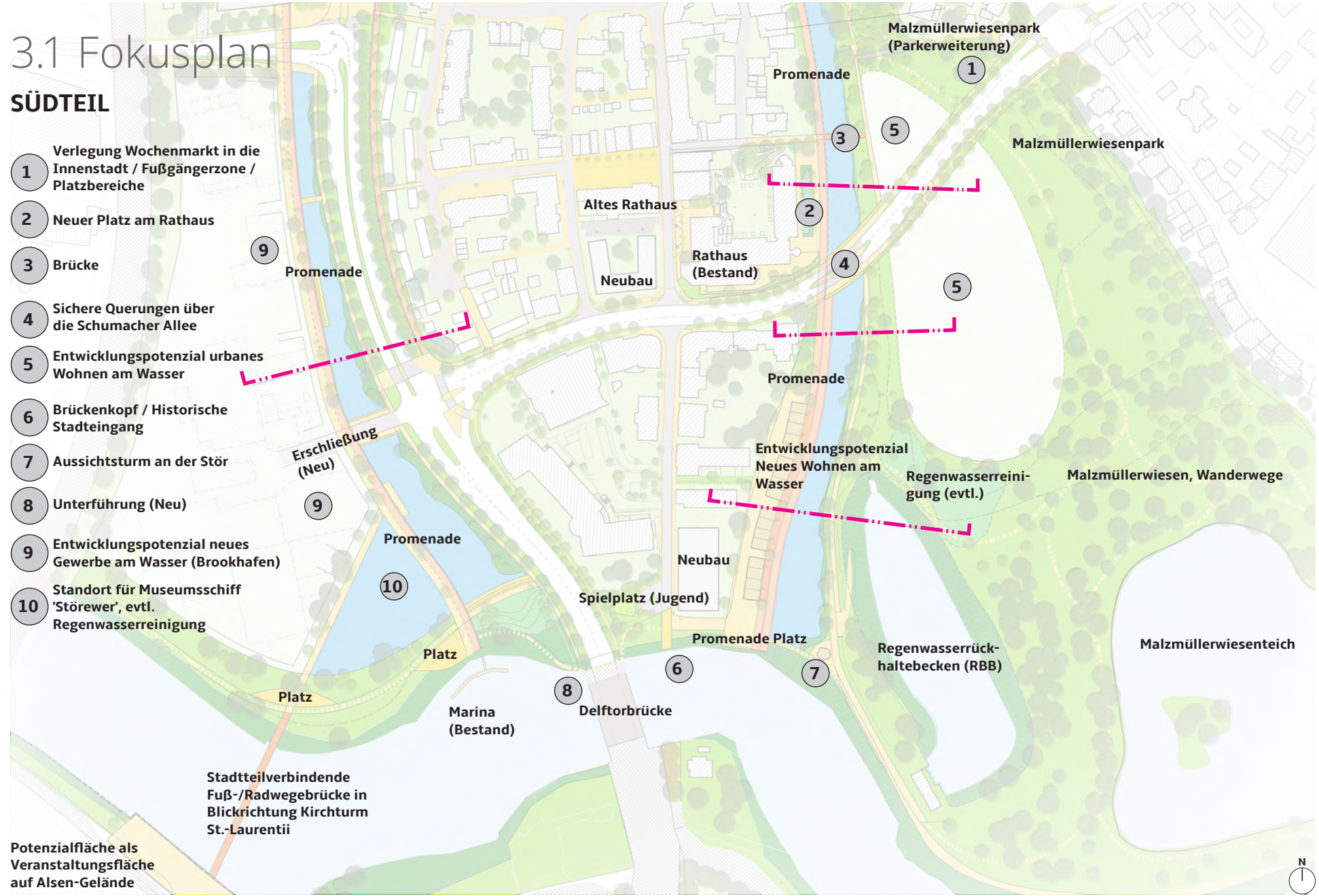


Abb.21: Detail Plan Südteil (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

3.2 Hauptverbindungen und wichtige Orte

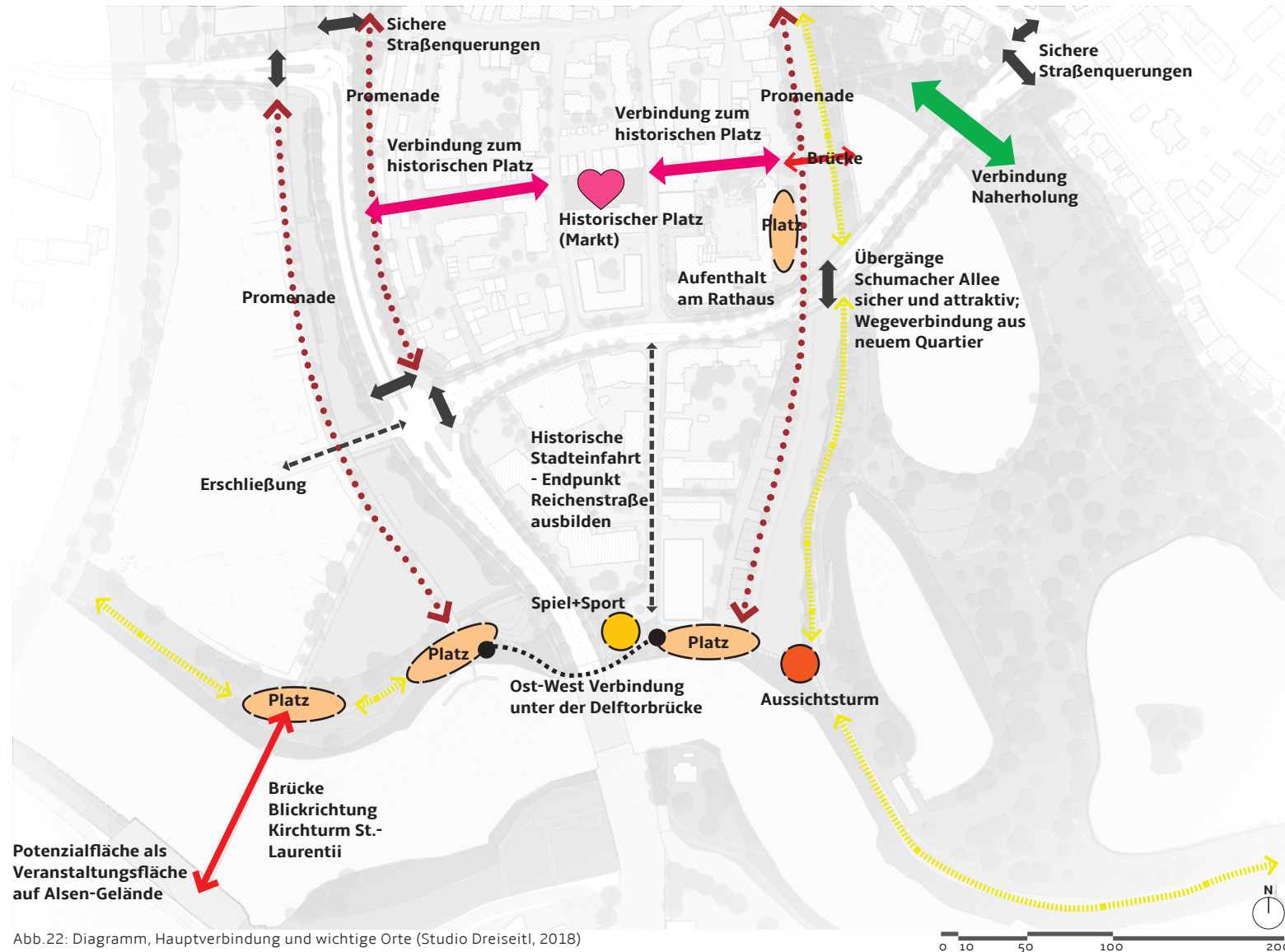


Abb.22: Diagramm, Hauptverbindung und wichtige Orte (Studio Dreiseitl, 2018)

3.3 Malzmüllerwiesepark



Abb.23A: Schnitt A-A' - Malzmüllerwiesepark, Nord (Q: Studio Dreiseitl, 2018)



Abb.23B: Zoom-Schnitt A-A' - Malzmüllerwiesepark, Nord (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

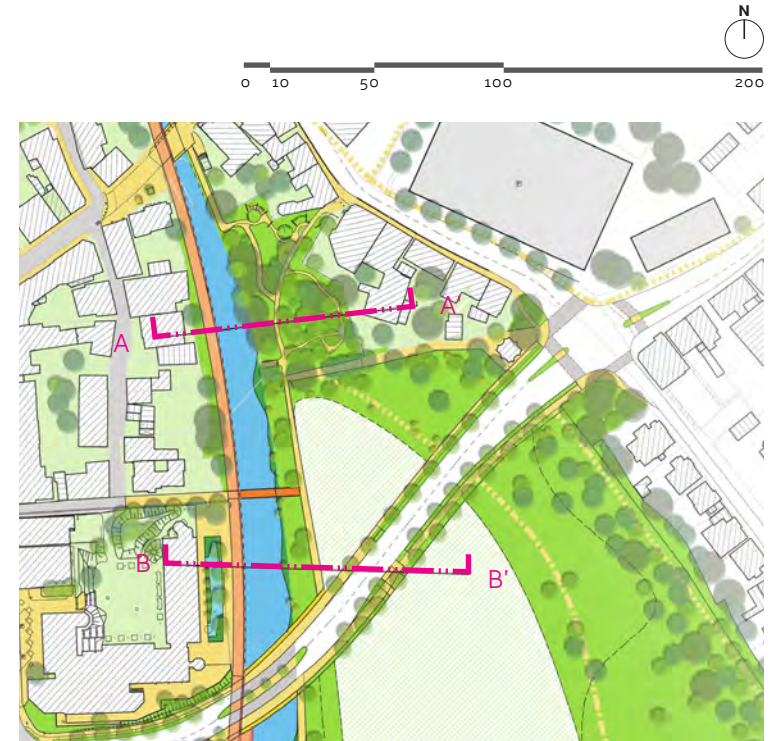


Abb.23D: Planausschnitt Malzmüllerwiesepark (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

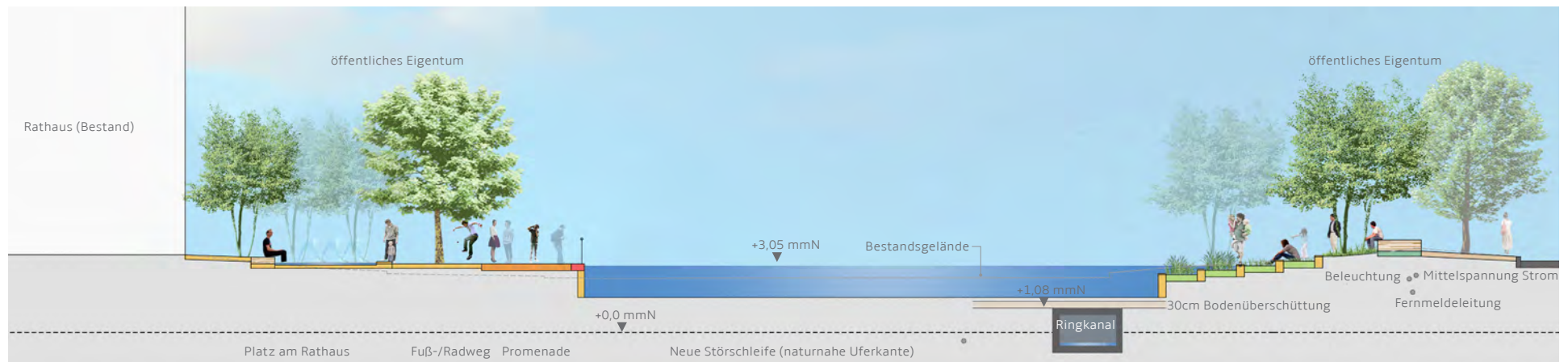


Abb.23C: Schnitt B-B' - Malzmüllerwiesepark am Rathaus (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

3.4 Urbanes Wohnen am Wasser

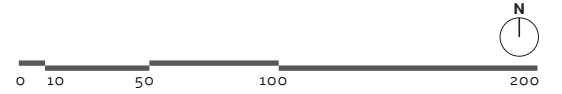


Abb.24A: Beispielfoto Promenadenkante - weich und hart (Q: Studio Dreiseitl, 2018)



Abb.24B: Planausschnitt Neues Wohnen am Wasser (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

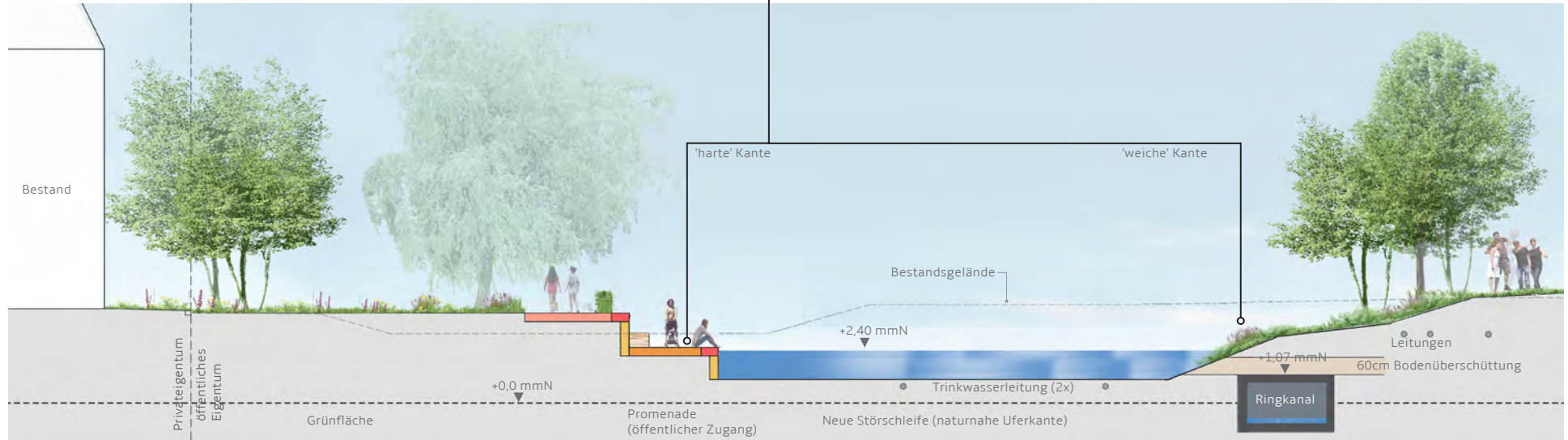


Abb.24C: Schnitt Neues Wohnen am Wasser (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

3.4 Urbanes Wohnen am Wasser

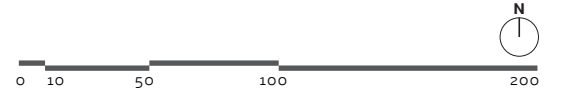


Abb.25A: Beispielfoto naturnaher Grünbereich (Q: Studio Dreiseitl, 2018)



Abb.25B: Beispielfoto Aussichtsturm (Q: Flickr, 2018)



Abb.25D: Planausschnitt Urbanes Wohnen am Wasser (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

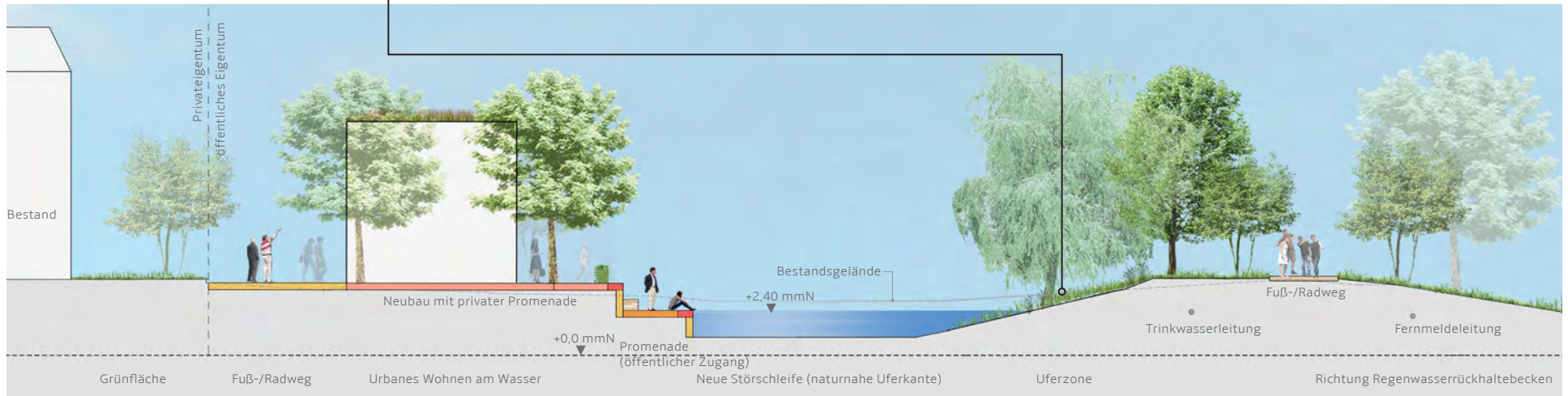


Abb.25C: Schnitt Urbanes Wohnen am Wasser (Q: Studio Dreiseitl, 2018)



Abb.26: Plan (Q: Studio Dreiseitl, 2018)



Abb.27: Visualisierung Urbanes Wohnen am Wasser (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

3.5 Brookhafen - Neues Gewerbe am Wasser

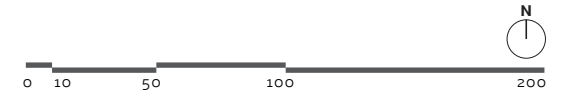


Abb. 28A: Planausschnitt (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

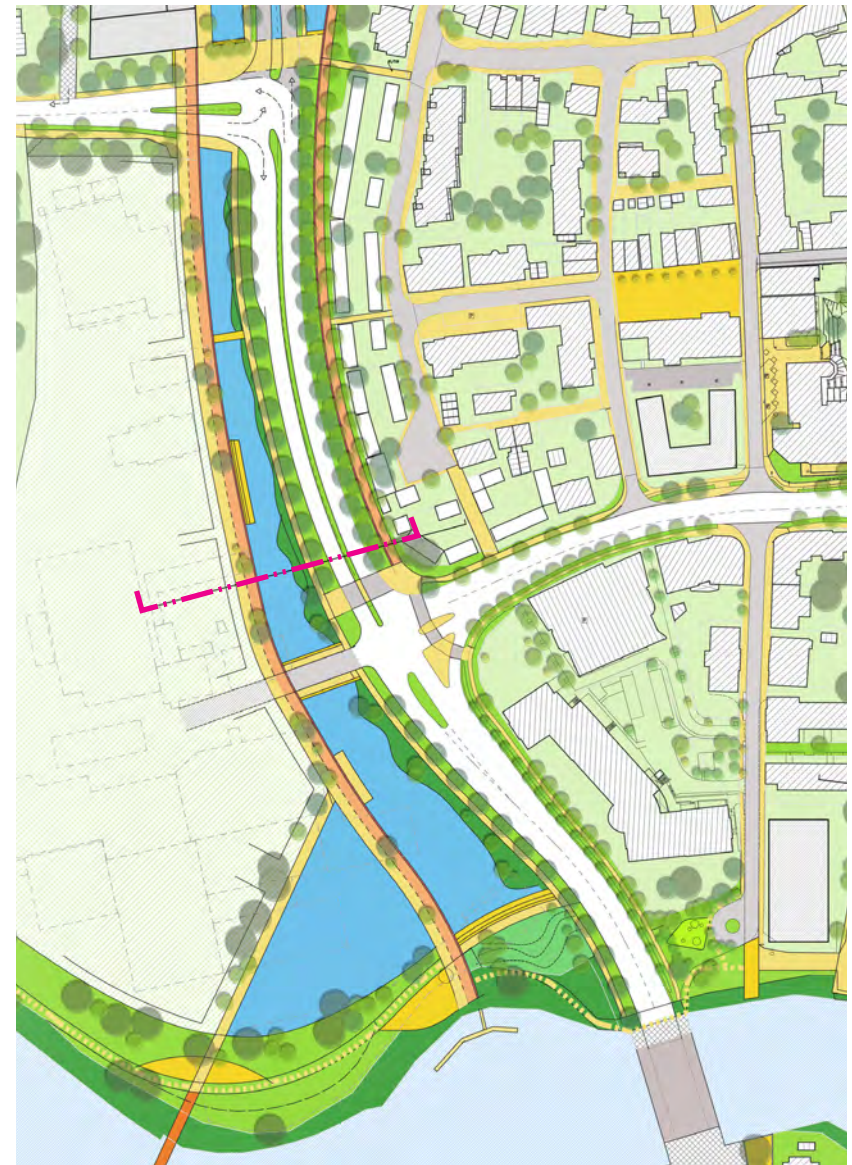


Abb. 28B: Planausschnitt Neues Gewerbe am Wasser (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

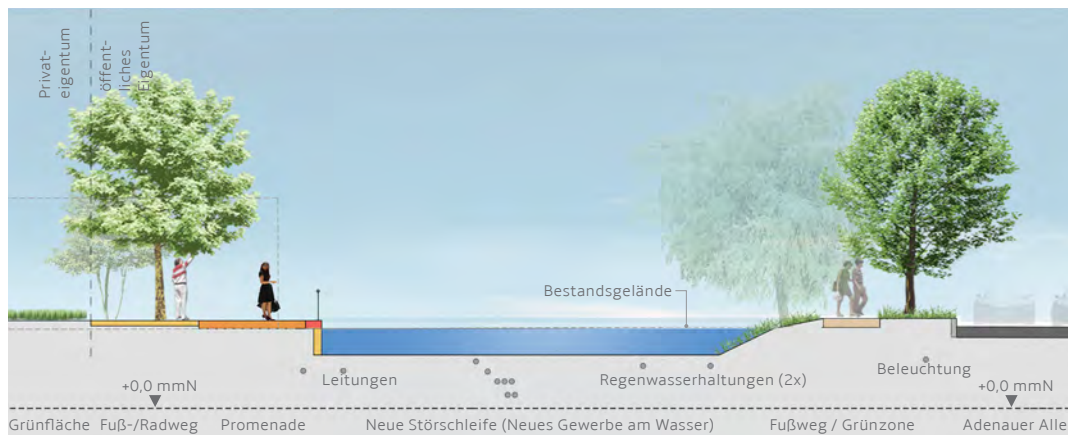


Abb. 28C: Schnitt Neues Gewerbe am Wasser (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

4. WASSER

4.1 Konzept

Zusammenfassung des Wasserkonzepts für Itzehoe:

- Wasserkörper im Stadtbereich (A1-A3): etwa 9.500-10.000 m²
- Wasserkörper im Gewerbegebiet (B) etwa 9.000-9.500 m²
- Durchschnittliche Breite der 'Neuen Störschleife': 6-10m, in kurzen Anschnitten ist 4m Breite vorgesehen, im natur-nahen Bereich ist eine Aufweitung auf ca. 40m angedacht
- Wassertiefe: 1,0-1,5m (durchschnittliche Tiefe)
- Drei Wasserspiegel im Stadtbereich; voraussichtlich ein Wasserspiegel im Bereich des Gewerbegebiets (wird in weiteren Phasen geklärt)
- Wasserquelle: Regenwasser, nur im Notfall wird in RRB eingegriffen
- Permanenter Wasserzufluss von etwa 150 l/s (0,15 m³/s); Die Hauptquelle ist der ehemalige Mühlenbach (aktuell eine unterirdische Leitung)
- Reinigung für die Sicherung der Wasserqualität: Reinigungsbiotop mit bepflanzen Bodenfiltern (zwei Zonen notwendig)
- *Kein Eingriff in das Bauwerk des Ringkanals vorgesehen*
- *Bauliche Umsetzung/Kosten: siehe Phase 3 Bericht*

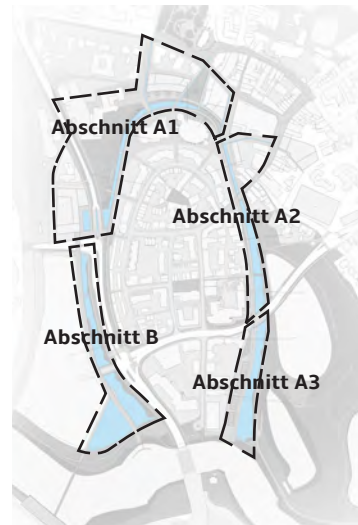


Abb.29B: Abschnitte (Q: Studio Dreiseitl, 2018)

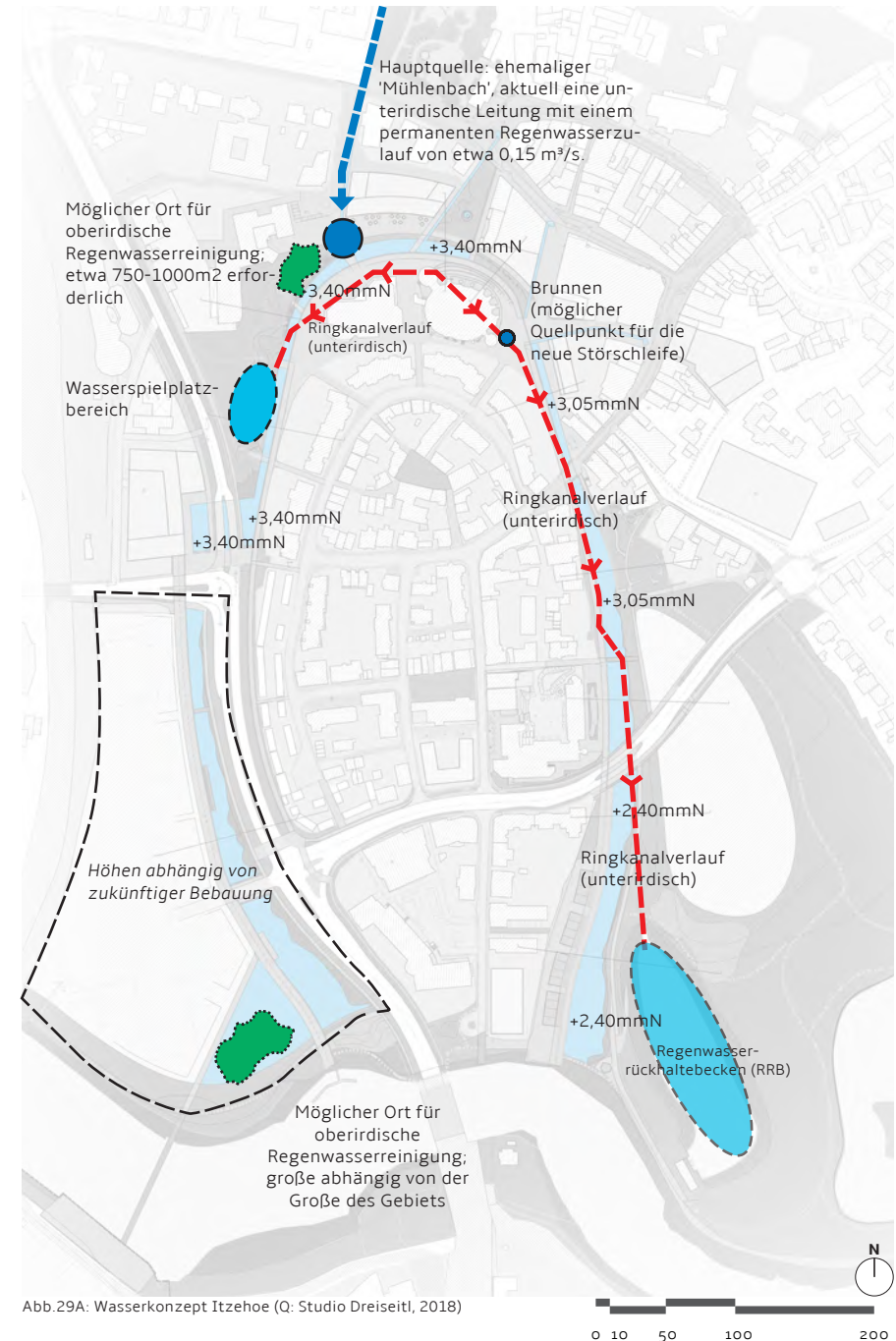


Abb.29A: Wasserkonzept Itzehoe (Q: Studio Dreiseitl, 2018)



AUFTRAGGEBER

STADT ITZEHOE

Reichenstraße 23
25524 Itzehoe, Deutschland
tel. +49 (0)4821-603-342

RAMBOLL STUDIO DREISEITL

RAHMENKONZEPT / MACHBARKEITSSTUDIE

Ramboll Studio Dreiseitl Hamburg

Stadtdeich 7
20097 Hamburg, Deutschland
tel. +49 (0)40-32818-0

Ramboll Studio Dreiseitl Überlingen

Nussdorferstraße 9
88662 Überlingen, Deutschland
tel. +49 (0)7551-9288-0

Bearbeiter: Dieter Grau und Jeremy Anterola
Team: Daniel Schumann-Hindenberg, Stefan Brückmann,
Sonja Bruns, Sarath Sarasan, Christoph Hald

AC PLANERGRUPPE

PROJEKTKOORDINATION

AC PLANERGRUPPE

Stadtplaner Architekten Landschaftsarchitekten
Burg 7A
22524 Itzehoe, Deutschland
tel. +49 (0)4821-682-80

Bearbeiter: Hr. Martin Stepany

DESIGN & LAYOUT

Ramboll Studio Dreiseitl

Hamburg 2018



Abb.30: Visualisierung Urbanes Wohnen am Wasser (Studio Dreiseitl, 2018)